

Kompliziertes anschaulich machen

Achtklässler der Härtsfeldschule haben sich mit der Härtsfeldmuseumsbahn beschäftigt

Von Uschi Zurke

NERESHEIM - Die achte Klasse der Härtsfeldschule Neresheim hat sich seit Mitte November des vergangenen Jahres mit dem Thema Härtsfeld-Museumsbahn (HMB) beschäftigt. In Dreiergruppen haben die Schüler das Thema „Die Härtsfeldmuseumsbahn - Wir untersuchen einen Raumnutzungskonflikt vor Ort“ bearbeitet. Die Schüler haben sich Schwerpunkte gesetzt, darunter zum Beispiel die Geschichte der HMB oder Tourismus auf dem Härtsfeld.

Ihre Ergebnisse haben die Schüler jetzt Rektor Heinz Schmidt und Hans-Joachim Weisbach von der HMB vorgestellt. Kai Glaser stellte als Moderator die einzelnen Gruppen und ihr erarbeitetes Thema vor. Besonders Verena Lindacher, Leonie Zink und Laura Oberschmid hatten ihr Thema, das EU-Förderprogramm „Leader“, sehr anschaulich dargestellt. Martin Riffel, Thomas Hüll und Niklas Hochstatter hatten sogar Miniaturnachbildungen zum besseren Verständnis mitgebracht. Auch Simona Vitulano, Vanessa Stozkij, Ebru Demir und Esmanur Pátkavak zeigten die Belastungen für die Natur durch

den Ruß der Dampfloks und für den Lebensraum des Bibers. Umfragen der Schüler haben ergeben, dass sowohl in Neresheim als auch in Dischingen die Bevölkerung den Ausbau der Bahnstrecke befürwortet. Einziges Problem könnte die Parksituation werden, hatte ein Landwirt zu den Schülern gesagt. Selbst Lärm und Ruß, so scheint es, seien für die Anwohner kein Thema.

Rektor lobt Arbeit

Eigentlich würden viele der Bewohner durch das „Schättere“ an ihre Kindheit erinnert. Hans-Joachim Weisbach von der HMB wird über die Ergebnisse des Projekts mit seinen Kollegen sprechen. Das versicherte er den Schülern. Auch Rektor Heinz Schmidt lobte die Arbeit der Achtklässler. „Ich bin überrascht, in welche Tiefe die Kinder die Themen ausgearbeitet haben“, sagte Schmidt.

In den vergangenen Jahren hat an Schulen das „projektorientierte Arbeiten“ zugenommen. Dabei arbeiten Schüler über einen längeren Zeitraum in Gruppen zusammen und beleuchten unterschiedliche Aspekte eines Themas. Die Projektmethode unterstützt das eigenständige Lernen.



Laura Oberschmid, Verena Lindacher und Leonie Zink (von links) hatten sich sehr viel Mühe gemacht, um ihr Thema den anderen Mitschülern und Gästen anschaulich darzustellen.

FOTO: USCHI ZURKE